

Presseinformation, 5. März 2019

Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln

9.–14. April 2019 in Dortmund

Internationaler Spielfilmwettbewerb für Regisseurinnen

Als der Internationale Spielfilmwettbewerb für Regisseur*innen 2005 startete, stand die Sichtbarmachung und Würdigung von Filmemacher*innen, die sich bereits mit einigen Filmen etabliert und mit ihrem Stil, ihrer Erzählweise und Haltung überzeugt hatten, im Zentrum. Denn die Quote der Filmemacher*innen war bei internationalen Festivals über Jahrzehnte hinweg obszön niedrig. Dank ungezählter Initiativen von Kolleg*innen in aller Welt und dem Rückensturm von #metoo ist die Lage inzwischen deutlich besser. Binnen weniger Jahre haben sich Räume geöffnet, deren Ergebnisse sich bereits positiv an den Produktionen ablesen lassen.

In Dortmund wird nun zum achten Mal der Preis für die beste Spielfilmregie vergeben. Und es ist eine Freude zu sehen, mit welcher Wucht die Filme daherkommen – auch die leiseren. Die große Spannweite an Genres und Geschichten ist auffällig. Das Spektrum reicht von stark dokumentarisch geprägtem Erzählen bis zur brachialen Satire, von Science-Fiction bis zum experimentellen Tanzfilm. Ihre Themen beschäftigen sich mit Fragen von Familienbanden, Flucht und Identitätspolitik, aber auch atemberaubender Kapitalismus- und beißender Patriarchatskritik. Vielleicht auch Ausdruck dafür, dass sich Regisseur*innen immer mehr aus dem Fenster lehnen und dem heteronormativen Mainstream-Kino den Rücken kehren.

Acht aktuelle internationale Spielfilme konkurrieren um den Preis von **15.000 Euro**, darunter zwei Deutschlandpremierer. Der Preis wird zwischen der Regisseurin (5.000 Euro) und dem deutschen Verleih (10.000 Euro) aufgeteilt um den Vertrieb der Filme in Deutschland zu fördern.

Für die internationale Jury haben ihre Mitarbeit zugesagt: Regisseurin, Autorin und Schauspielerin **Sheri Hagen** (AUF DEN ZWEITEN BLICK, FENSTER BLAU, beide als Regisseurin) **Terri Ginsberg**, Professorin für Film- und Medienwissenschaften an der Universität Kairo und **Edima Otuokon**, Mitbegründerin der panafrikanischen LADIMA-Stiftung zur Förderung von Frauen in Film, TV und Medien.

Die Wettbewerbs-Filme 2019

Der Boden unter den Füßen

Marie Kreutzer, AT 2019, 108', Deutschlandpremiere

Die erfolgreiche Unternehmensberaterin Lola wird aus ihrem rauschhaft durchgetakteten und sich selbst gegenüber kompromisslosen Leben gerissen, als ihre psychisch kranke Schwester Conny einen Selbstmordversuch unternimmt. Bei dem Versuch zu helfen zeigt sich, wie dicht Ordnung und Chaos beieinanderliegen. Oder dass im Chaos die Chance zum Neubeginn liegt.

Zu Gast: Marie Kreutzer

Endzeit

Carolina Hellsgård, D 2018, 90'

Vor zwei Jahren haben Zombies die Erde überrannt. Weimar und Jena sind dank eines Schutzzauns die vermutlich letzten Orte menschlicher Zivilisation. Als Vivi und Eva sich zwischen den Städten schutzlos auf freiem Feld wieder finden, müssen sie wohl oder übel gemeinsam den Kampf gegen die Untoten aufnehmen.

Zu Gast: Carolina Hellsgård

God Exists. Her Name is Petrunya

Teona Strugar Mitevska, MK, B, SI, HR, F 2019, 100'

Das traditionelle Tauchen am Dreikönigstag ist Männersache. Doch diesmal ist es Petrunija, die das heilige Kreuz aus den Fluten holt. Komme was wolle, verteidigt sie ihren Triumph. Beißende Satire über eine Gesellschaft voller patriarchaler Stereotypen und fatalem Opportunismus – mit einer guten Portion Balkan-Feeling.

Zu Gast: Teona Strugar Mitevska

Los Silencios

Beatriz Seigner, BR, FR, CO 2018, 89'

Nuria (12), Fabio (9) und ihre Mutter Amparo kommen auf einer kleinen Insel mitten in Amazonien, an der Grenze zu Brasilien, Kolumbien und Peru an. Sie sind vor den bewaffneten Konflikten in Kolumbien geflohen, bei denen der Vater verschwunden ist. Doch eines Tages taucht dieser in ihrem neuen Haus auf. Das seltsame Geheimnis lässt der Familie keine Ruhe, und sie entdeckt schließlich, dass die Insel von Phantomen bevölkert ist.

Sembra mio figlio

Costanza Quatriglio, I, HR, B 2018, 103'

Ismail ist als Kind aus Afghanistan geflohen. Jetzt hat er mit seinem Bruder Hassan eine kleine Schneiderei in Italien. Als er nach Jahren endlich telefonisch seine Mutter erreicht, erkennt sie ihn nicht mehr. Nach beunruhigenden Gesprächen reist Ismail nach Pakistan und wird dort nicht nur mit dem Schicksal seiner Familie sondern mit dem seines ganzen Volkes, der Hazara, konfrontiert.

Zu Gast: Costanza Quatriglio

The Beast in the Jungle

Clara van Gool, NL, LU 2019, 75', Deutschlandpremiere

Van Gool erzählt die rätselhafte Liebesgeschichte von John Marcher und May Bartram als faszinierend surrealen Tanzfilm. John glaubt, dass ein unausweichliches Ereignis auf ihn wartet. Diese Idee lauert wie eine Bestie im Hinterhalt. May und er beobachten neugierig über die Jahrzehnte hinweg, was das Schicksal für John bereithält. Nach der Novelle von Henry James.

Zu Gast: Claire Johnston (Darstellerin)

The Miseducation of Cameron Post

Desiree Akhavan, USA 2018, 91'

„Pray away the gay!“ – Nichts einfacher als das, oder? Montana in den 90ern. Cameron ist Waise und lebt bei erzkonservativen Verwandten. Als sie beim Sex mit ihrer Freundin Coley erwischt wird, kommt sie in das Umerziehungslager „God's Promise“. Sie soll mit extremistischem Christentum zurück auf den richtigen Weg finden. Großer Jurypreis beim Sundance Filmfestival.

Wajib

Annemarie Jacir, PS, F, D, CO, NO, QA, AE 2017, 96'

Wajib heißt in Palästina die Tradition, zur Hochzeit seines Kindes persönlich einzuladen. Architekt Shadi hat wenig Lust dafür aus Rom in seine Heimat zurückzukehren. Doch Schwester Amal heiratet und Vater Abu Shadi lässt nichts anderes gelten. Im alten Volvo fahren sie kreuz und quer durch die Stadt und verteilen Umschläge. Humorvolles Roadmovie über das Leben in Nazareth.

Wir danken unseren

Förderern und Unterstützern

Ministerium für Kunst und Wissenschaft des Landes NRW, Stadt Dortmund, Stadt Köln, Film- und Medienstiftung NRW, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Sparkasse Dortmund, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Sponsoren

Glauerdt GmbH

Mobilitätspartnern

Raben Trans European Germany GmbH, Metropolrad Ruhr

Kontakt Presse

Stefanie Görtz | Maxi Braun, presse@frauenfilmfestival.eu, 0231-5025162

Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln

c/o Kulturbüro Dortmund
Küpferstrasse 3, 44122 Dortmund

www.frauenfilmfestival.eu
facebook.com/IFFF.Dortmund.Koeln/
twitter.com/frauenfilmfest
instagram.com/frauenfilmfestival/